Nächste Generation übernimmt

Fischbach-Göslikon: Bruno Hufschmid hat sein Gartenbauunternehmen an Sohn Pascal übergeben

Exklusive Gärten anlegen und bestehende Anlagen intensiv pflegen: Das ist das Kerngeschäft von Hufschmid Gartenbau AG. Seit gut vier Jahrzehnten. Was Vater Bruno Hufschmid aufgebaut hat, wird Sohn Pascal weiterführen.

Erika Obrist

Das Gartenbauunternehmen Hufschmid bleibt in Familienhand: Vater Bruno Hufschmid hat die Führung des Betriebs seinem Sohn Pascal anvertraut.

Bilder: Erika Obrist / zg (2)

Die grünen Fahrzeuge und Baumaschinen kennt man in der Region. Sie sind ein Markenzeichen der Firma Hufschmid Gartenbau AG aus Fischbach-Göslikon. Die zum Teil exklusiven und stilvollen Gartenanlagen von Privatkunden ebenso. Sie sind das Resultat einer umfassenden Beratung der Kundschaft. «Wir müssen spüren, was die Kunden sich wünschen», nennt Bruno Hufschmid einen Grund für das seit vier Jahrzehnten erfolgreiche Wirtschaften.

Hühnerstall als Lager

Bruno Hufschmid ist auf einem Bauernhof in Nesselnbach aufgewachsen. Nach seiner Ausbildung hat er in einem kleinen Gartenbauunternehmen in Fischbach-Göslikon gearbeitet. Zusammen mit seinem Bruder hat er sich vor 41 Jahren mit ganz wenig Geld selbstständig gemacht. Sie haben Kleingeschirr sowie gebrauchte Maschinen und Fahrzeuge angeschafft. «Der Hühnerstall auf dem Hof meiner Eltern diente uns als Lager», blickt Bruno Hufschmid zurück. Jeden Franken, der nach Abschluss der Aufträge übrig blieb, investierten die beiden Jungunternehmer wieder in ihren Betrieb. «Es waren gute Jahre», so Bruno Hufschmid, «der Bauboom in den 1980er-Jahren sorgte für reichlich Arbeit.» Auch Grossaufträge wie Umgebungsarbeiten von Mehrfamilienhäusern und Freizeitanlagen wie die Tennisplätze der Sportanlage Baregg gehören dazu. Das brachte mit sich, dass der Betrieb nach sechs Jahren bereits zehn Mitarbeitende hatte.

> **«Das Unternehmen ist gesund**
> *Pascal Hufschmid, Inhaber*

Neubau in Fischbach-Göslikon

Der Hühnerstall reichte längst nicht mehr als Lager. Deshalb wurde 1986 im Gewerbegebiet in Fischbach-Göslikon ein Neubau realisiert. Hier ist die Firma Hufschmid Gartenbau heute noch daheim. 1988 übernahm Bruno Hufschmid den Betrieb als alleiniger Inhaber. Die Immobilienkrise in den 1990er-Jahren führte zu einem Preisdruck, den Hufschmid nicht mehr mitmachen wollte. Er wollte weiterhin gute Qualität bieten – und diese hat ihren Preis. Er konzentrierte sich fortan mit den inzwischen bereits zwei Dutzend Mitarbeitenden aufs Anlegen und Pflegen von Gärten für die Privatkundschaft. Das erforderte eine Anpassung des Maschinenparks und der Fahrzeuge. «Und wir brauchten mehr gut ausgebildete Landschaftsgärtner.» Weil diese nicht so leicht zu finden waren, hat er vor zwölf Jahren angefangen, selbst welche auszubilden. Inzwischen haben elf Lernende ihre Ausbildung bei Hufschmid Gartenbau erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Unternehmens: Diese jungen Fachleute weiter zu beschäftigen. Weil sich in der Region herumgesprochen hat, dass man bei Hufschmid Gartenbau eine gute Ausbildung erhält, hat der Betrieb auch keine Mühe, Lernende zu finden. «Die Anforderungen an sie sind in den letzten Jahren stark gestiegen», weiss Bruno Hufschmid.

Von klein auf mitgeholfen

Nun hat sich der 61-jährige leidenschaftliche Unternehmer und Bergsteiger – er war vor drei Jahren auch auf dem Mount Everest – entschieden, den Betrieb per 1. April seinem Sohn Pascal zu übergeben. «Es ist ein grosses Privileg, das Unternehmen an den Sohn weiterzugeben, der voller Ideen ist», so Bruno Hufschmid.

«Landschaftsgärtner ist der schönste Beruf, den es gibt», versichert der 33-jährige Pascal Hufschmid. Obwohl er von klein auf mitgeholfen hat, absolvierte er zuerst eine Ausbildung als Sportartikelverkäufer. Weil ihm das Praktische und die Natur fehlten, erfolgte die Lehre als Landschaftsgärtner. Noch in der Ausbildung zum Bauführer, trat er vor acht Jahren in den Betrieb des Vaters ein. Auch das Diplom als Gärtnermeister hat er erworben. «Das Unternehmen ist gesund. Es hat einen guten Ruf und das Gartenbauteam erledigt auch anspruchsvolle Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Kundschaft», nennt Pascal Hufschmid einen Grund, die Nachfolge seines Vaters anzutreten.

Visualisierungen in 3D

«Das Planen hat mich schon immer fasziniert», fährt er weiter. Und hier hat er eine Neuerung eingeführt: die 3D-Visualisierung. Er kann den Kunden nicht nur auf Papier aufzeichnen, wo Bäume, Stauden, Poolanlagen und Blumen hinkommen; er kann ihnen visuell präsentieren, wie hoch die Bäume und Stauden sind, welche Farben die Blumen haben und wie der Garten aussieht wenn am Abend das Beleuchtungssystem in Betrieb ist.

Tatkräftig unterstützt wird Pascal Hufschmid nach wie vor von seinem Vater und dem Gartenbauteam, das aus rund zwanzig Mitarbeitenden besteht. «Wir wollen Neues schaffen und weiterhin gute Qualität bieten», nennt Pascal Hufschmid sein Ziel. Beraten, betreuen und Besonderes schaffen. Man merkt: Er liebt seinen Beruf. «Die Dankbarkeit der Kunden ist Genugtuung und Ansporn zugleich», sagt er. Hoffentlich weitere vier Jahrzehnte.

Gärten sind durchdacht komponierte Inseln der Entspannung und Erholung – ob mit oder ohne Pool.

Austritt aus der Kuko

Aus dem Gemeindehaus Fischbach-Göslikon

Franz Studer hat aus gesundheitlichen Gründen seinen Austritt aus der Kulturkommission (Kuko) per sofort bekannt gegeben. Der Gemeinderat nimmt den Rücktritt von Franz Studer mit Bedauern zur Kenntnis und dankt ihm für sein Engagement und seine Tätigkeit. Ein neues Mitglied wurde bisher noch nicht gewählt. Da es sich um eine vom Gemeinderat gewählte Kommission handelt, ist der Eintritt auf Gesuch hin möglich. Dieses dürfen Interessierte direkt an die Gemeindekanzlei schicken.

Hunde an die Leine

Vom 1. April bis 31. Juli gilt eine gesetzliche Leinenpflicht für Hunde im Wald und an Waldrändern. Aus Rücksicht auf die Wildtiere soll zudem auf Aktivitäten in der Dämmerung und in der Nacht im Wald und am Waldrand verzichtet werden.

Wasserzähler ablesen

In den nächsten Wochen wird an die Hauseigentümer eine Ablesekarte für den Wasserzähler zugestellt. Diese ist auszufüllen und an die Abteilung Finanzen zu retournieren. Man kann die Meldung auch über die Homepage der Gemeinde erledigen (auf der Hauptseite das Icon mit der Wasseruhr anklicken und schon ist man beim Meldeformular). Den Zählerstand kann man der Abteilung Finanzen auch telefonisch durchgeben, 056 619 17 74.

Bäume und Sträucher schneiden

Das Zurückschneiden der Bäume und Sträucher entlang der Verkehrsräume stellt eine Daueraufgabe dar. Nur so können klar definierte Verkehrsräume mit entsprechend guten Übersichtsverhältnissen sowie die Verkehrssicherheit gewährleistet werden. Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Wegen und Plätzen werden gebeten, die Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen, welche in den Strassenraum und auf Gehwege hineinragen, gemäss Vorschrift zurückzuschneiden. Kommen die Eigentümer ihrer Pflicht nicht nach, kann der Gemeinderat die notwendigen Arbeiten auf Kosten des betreffenden Eigentümers ausführen lassen. *--gk*

16 «Robidogs» reichen

Aktuelles aus Eggenwil

Gegenwärtig leben in Eggenwil 81 Hunde. Auf dem Gemeindegebiet stehen 16 Robidog-Behälter zur Verfügung. Die grosse Mehrheit der Hundehalter nutzt diese Einrichtungen ordnungsgemäss und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Sauberhaltung von Natur und Landschaft. Leider gibt es immer wieder Hundehalter, die sich nicht um den von ihren Tieren zurückgelassenen Kot auf Strassen, Plätzen, Rabatten und Wiesen kümmern. Dies zum grossen Ärger von Fussgängern und Landwirten. Aber auch Rollstuhlfahrer sind von diesem Missstand betroffen.

Der Gemeinderat macht die fehlbaren Personen darauf aufmerksam, dass die Hinterlassenschaften ihrer Tiere aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen sind. Widerhandlungen gegen diese Vorschriften können vom Gemeinderat mit Geldbussen bis zu 2000 Franken bestraft werden.

Waldhütten-Vermietungen massiv eingebrochen

Wegen der Covid-19-Pandemie musste der Gemeinderat im vergangenen Jahr die Benützung der «Waldvilla Cheserholz» über Monate hinweg einschränken oder gänzlich untersagen. Hinzu kamen Feuerverbote aufgrund grosser Waldbrandgefahr Mitte April und Ende Juli 2020. Dementsprechend wurde die Waldhütte der Ortsbürgergemeinde lediglich 64 Mal vermietet (Vorjahr: 106). 59 Mietverträge wurden annulliert. Auf Annulationsgebühren wurde verzichtet. Die verbuchten Mieteinnahmen beliefen sich dennoch auf 17 050 Franken (22 120 Franken). Dieser geringe Einbruch ist auf den Umstand zurückzuführen, dass viele Mieter auf eine Rückerstattung der vorausbezahlten Mietgebühren verzichtet und auf das laufende Jahr umgebucht haben.

Wiesen und Äcker nicht betreten

Das Betreten von Wiesen und Äckern ist grundsätzlich nicht gestattet. In der Vegetationszeit vom 1. April bis 31. Oktober sollte man das Betreten ganz lassen. Vom 1. April bis 31. Juli ist zudem die Hauptbrut- und Setzzeit der Wildtiere, weshalb Hunde nicht nur im Wald, sondern auch entlang von Waldrändern und Hecken an der Leine zu halten sind. *--gk*

Eggenwil

Power-Gym Outdoor

Morgen Donnerstag, 8. April, startet der Sportverein Eggenwil mit einer kostenlosen Schnupperlektion sein frisches Sportangebot «Power-Gym Outdoor für Sie und Ihn». Das abwechslungsreiche Trainingsprogramm garantiert viel Spass an der Bewegung und ebenso schöne Begegnungen.

Die Lektionen finden jeden Donnerstag (ausser an Feiertagen) von 19.15 bis 20 Uhr auf dem Sportplatz der Schulanlage statt, dies unter strikter Einhaltung der Schutzkonzepte von Gemeinde und Verein respektive der jeweils geltenden Massnahmen gegen das Coronavirus.

Mitmachen ohne Verpflichtung

Nach der Schnupperlektion wird pro Lektion ein Unkostenbeitrag erhoben und es sind Zehnerabos möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es bestehen keinerlei Verpflichtungen. Die Instruktoren sind Tanja Belser und Christoph Boksberger. Weitere Auskunft erteilt Tanja Belser; erreichbar ist sie unter Telefon 079 429 82 90.